

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08992195
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Mildenau
Anschrift	Hauptstraße 110
Gem. * Fl-stck. * Flur	Arnsfeld * 51
Bauwerksname	Dorfkirche Arnsfeld

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, Kirchhof mit Einfriedung; barocke Saalkirche mit Dachreiter, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die einschiffige, barocke Kirche von Arnsfeld befindet sich im Zentrum des Ortes in leicht exponierter Lage. Die Erbauung der Arnsfelder Kirche geht wohl auf die mittelalterliche Zeit zurück. Arnsfeld ist ein Reihendorf mit Waldhufenflurform, dessen Anfänge in das 13. Jahrhundert weisen. Der Ort galt als geistliches Zentrum im mittleren Preßnitztal, er lag an einer wichtigen Straße nach Böhmen.

Es wird vermutet, dass die Arnsfelder Kirche ursprünglich eine Wehrkirche war, die im 18. Jahrhundert eine tiefgreifende Veränderung erfuhr. Es handelt sich um eine Saalkirche mit gerade geschlossenem Chor, steilem Satteldach und der westlichen, etwa neun Meter langen, dreiseitig geschlossenen Erweiterung mit Treppenhaus und Uhrgiebel. Das Dach ist mit Schiefer gedeckt und im Westchor abgewalmt. Es wird von einem mit 1662 bezeichneten, barocken Dachreiter mit einer geschweiften Haube bekrönt. Die Fenster wurden in langgestreckter Form mit Korbogenabschluss ausgebildet. Das Innere der Kirche wirkt schlicht. Raumbestimmend sind die dreigeschossig, umlaufenden, nur an der Südseite unterbrochenen Emporen, die ursprünglich holzsichtig waren, jedoch im Zuge der Renovierungsarbeiten 1897 eine jugendstilartige Bemalung erhielten. Auch an der Flachdecke ließ sich noch eine Fassung aus dieser Zeit nachweisen. Das Gestühl ist ebenfalls aus barocker Zeit. Auf dem Kanzelkorb des Altars sind Christus und die vier Evangelisten dargestellt. Die Orgel ist ein Werk der Firma Eule aus Bautzen von 1897. Das Gehäuse der Vorgängerorgel von C. E. F. Rensch aus dem Jahr 1797 blieb erhalten. Aus vorreformatorischer Zeit besitzt die Kirche noch zwei Marienfiguren. Die Bedeutung der Kirche begründet sich in ihrem regionalgeschichtlichen, architekturgeschichtlichen und künstlerischem Wert.

LfD/2020

Datierung bez. 1662, Kern älter (Kirche); nach 1797 (Grabmal); 1797 (Orgelgehäuse); 1897 (Orgel); 18. Jh. (Empore)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XCIX/39/20
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Kirche, Ansicht über den Kirchhof



Fotonummer LVI/52/25
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Fleischer
Beschreibung Kirche, Teilansicht



Fotonummer LVI/52/29
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Kirche mit Einfriedung, davor Kriegerdenkmal



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LVI/52/27
1995
Fleischer
Kirche, Teilansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992195 A
2018
Weser, Gerd
Kirche (mit Ausstattung) und Kirchhof



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992195 B
2018
Weser, Gerd
Aufbahngshalle (kein Denkmal)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992195 C
2018
Weser, Gerd
Kirche (mit Ausstattung) und Kirchhof - Ansicht von O



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992195 D
2018
Weser, Gerd
Treppenaufgang, Einfriedung und zwei Eichen am Eingang



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

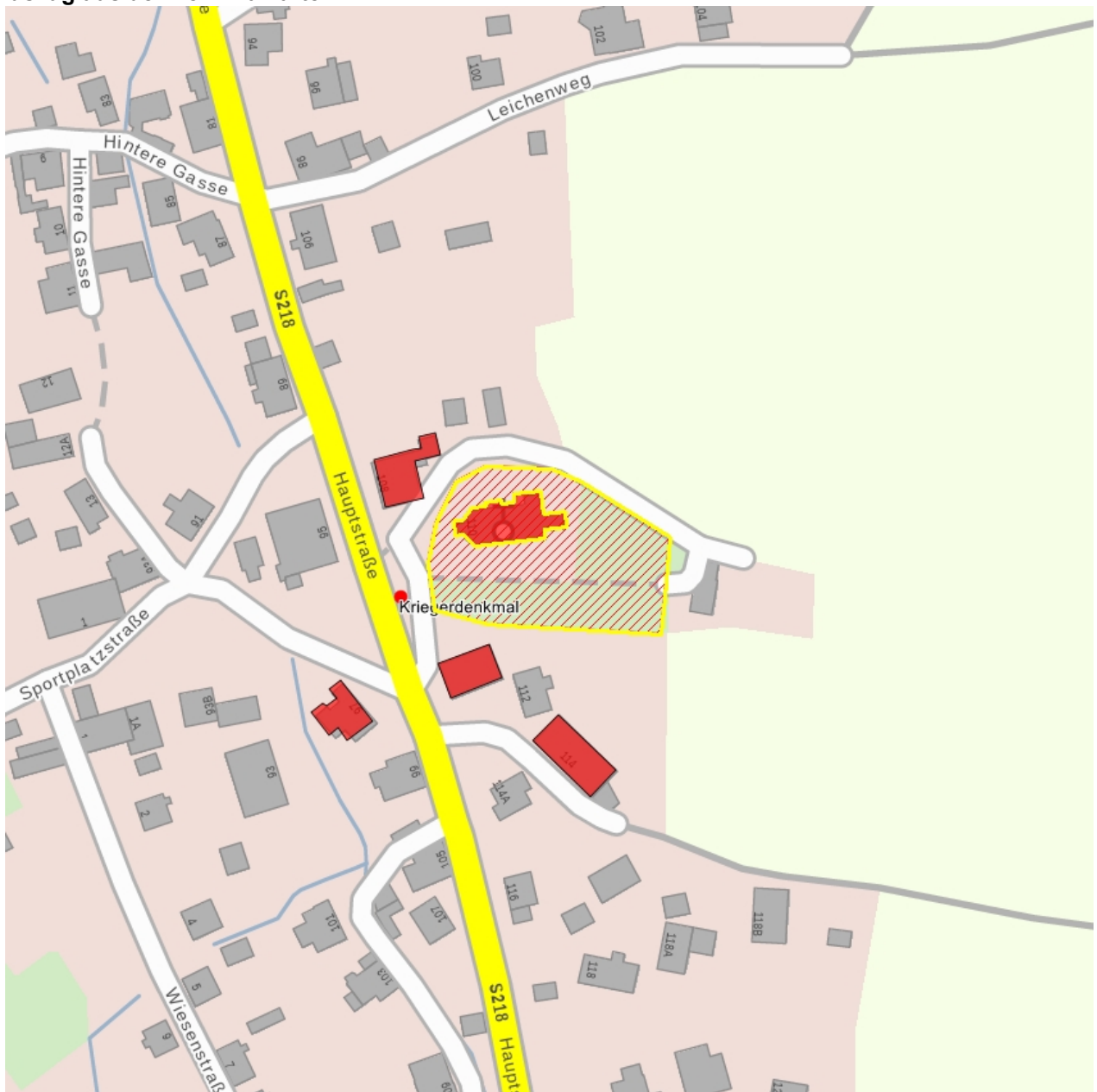
F 08992195 E
2018
Weser, Gerd
Grabanlage - kein Denkmal



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08992195 F
2018
Weser, Gerd
Toilettenhäuschen nördlich der Kirche - kein Denkmal

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

